

Gruber: Zugesagte Landeshilfe für den Sport wackelt!

Die sportpolitischen Sprecher der beiden Fraktionen, der Backnanger Abgeordnete Gernot Gruber (SPD) und Klaus Hoher (FDP / Wahlkreis Bodensee) forderten einen Solidarpakt Plus – der neben der Flexibilisierung von Mitteln, die im Rahmen des Solidarpakts für den Sport jährlich fließen - auch besondere Hilfen für Vereine in Notlagen auf den Weg bereitstellen soll.

Kultusministerin Dr. Eisenmann (CDU) sicherte den Abgeordneten einen Betrag von 10 Mio. - 12 Mio. Euro im Bildungsausschuss zu und berichtete, dass Sie guten Mutes sei, in Absprache mit den Sportverbänden ein schlankes Antragsverfahren hierzu auf den Weg zu bringen.

Auch den im Antrag zugespielten Ball, Sport-Sommerkurse für Kinder finanziell zu fördern, nahm sie wohlwollend auf.

Die Regierungsfractionen lehnten den Antrag der Oppositionsparteien mit dem Hinweis ab, dass die Regierung die Forderungen nach Unterstützung der Sportvereine umsetzen werde. Gruber hatte ohne Erfolg für ein fraktionsübergreifendes, gemeinsames Signal für den Sport geworben, sich aber auf die im Bildungsausschuss zugesagte finanzielle Hilfe verlassen.

Gruber ist nun sprachlos, dass Finanzministerin Edit Sitzmann (Grüne) den grundsätzlichen Konsens im Ausschuss und die zugesagte Unterstützung von 10 Mio. Euro für den Sport um 6 Mio. Euro kürzen will, um damit den Herbergsvereinen unter die Arme zu greifen. Es darf nicht angehen, dass der Sport und die Herbergsvereine gegeneinander ausgespielt werden. Landtagsabgeordneter Gruber hofft darauf, dass Ministerpräsident Kretschmann seine Finanzministerin zurückpfeift. Andernfalls müssen die dem Sport verbundenen Landtagsabgeordneten die wichtige Unterstützung des Sports im Parlament durchsetzen.